

VBI-Forderungen zur Bundestagswahl 2021.



Im Verband Beratender Ingenieure engagieren sich rund 2.000 Ingenieur-, Consulting- und Architekturunternehmen mit mehr als **41.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**. Sie planen und entwickeln Bauwerke und Infrastruktur, die das Leben der Menschen verbessern und Generationen überdauern. Sie arbeiten unabhängig von Hersteller- und Lieferinteressen und sind nur einem Ziel verpflichtet: die beste Lösung für ihre Auftraggeber zu finden. Grundlegend dafür sind eine exzellente Ausbildung, eine hohe Planungsqualität und eine engagierte Projektbegleitung.



1

Investitions- vorhaben fortführen. ■

Investitionen in Mobilität, Bildung, Klimaschutz und Innovationen sichern die Grundlagen unseres Wohlstands. Damit Bund, Länder und Gemeinden laufende und geplante Investitionsvorhaben ohne Einschränkungen fortführen können, müssen insbesondere kommunale Steuerausfälle komplett ausgeglichen werden. Eine funktionierende und zukunftsfeste Infrastruktur bildet die Basis für die gesamtwirtschaftliche Erholung und stabilisiert die Planungs- und Bauwirtschaft als Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft.

Genehmigungs- prozesse beschleunigen. ■

2

Der geplante Investitionshochlauf bei Schiene, Straße, Energie und Digitalisierung muss durch die Vereinfachung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren unterstützt werden. Hierfür müssen die Verfahren entbürokratisiert, die Genehmigungsbehörden personell verstärkt, die Landes-Bauordnungen vereinheitlicht und eine frühzeitige Bürgerbeteiligung durch eine neue Präklusionsregelung ermöglicht werden.

3

Digitalisierung vorantreiben. ■

Die konsequente Digitalisierung der Genehmigungsbehörden ist ein zentraler Baustein zur Beschleunigung der Prozesse. Sie ermöglicht schnelle Verfahren auch in Krisenzeiten. Digitale Arbeitsplätze erhöhen außerdem die Attraktivität des Berufsfelds für den Nachwuchs.

HOAI- Tafelwerte anheben. ■

Seit 2013 sind die HOAI-Tafelwerte für Ingenieure und Architekten unverändert. Mit dem EuGH-Urteil und der anschließenden HOAI-Novelle haben sie ihren verbindlichen Charakter verloren und gelten nur noch als Orientierung. Eine Novellierung der HOAI 2021 muss die Kostensteigerungen und gestiegenen Anforderungen der vergangenen acht Jahre berücksichtigen und die Tafelwerte um bis zu 26 Prozent anheben. Öffentliche Auftraggeber sollten zur Anwendung der HOAI verpflichtet werden.

4

Vergaberecht vereinheitlichen. ■

Für die Vergaben im Unterschwellenbereich gibt es in jedem Bundesland unterschiedliche Regelungen, die zwingend vereinheitlicht werden müssen. Ebenso sollten die Wertgrenzen für die Direktvergabe von Planungsleistungen vereinheitlicht werden. Nicht zu vergessen sind die unterschiedlichen Plattformlösungen für die E-Vergabe, hier müssen sich Bund, Länder, Gemeinden und öffentliche Unternehmen auf ein Modell verständigen.

5

Vergaberecht fair gestalten. ■

6

Die Regelungen zur Vergabe öffentlicher Planungsaufträge sollen nicht nur einen offenen und transparenten Wettbewerb ermöglichen, sondern auch sicherstellen, dass das Angebot mit der besten Leistung den Zuschlag erhält. Hierfür müssen Instrumente gefunden werden, mit denen Unterkostenangebote obligatorisch ausgeschlossen werden. Darüber hinaus sollten die Regelungen so ausgestaltet werden, dass sie für Auftraggeber und Unternehmen einfach anzuwenden sind.

Unternehmens- steuern senken. ■

7

Die deutschen Unternehmenssteuern liegen im internationalen Vergleich an der Spitze. Mit dem Ende der Pandemie muss alles getan werden, um die Wirtschaft in Schwung zu bringen sowie Arbeitsplätze und Innovationen zu schaffen. Daher verbietet sich nicht nur jede Form der Steuererhöhung, vielmehr sollte eine Reduzierung der Unternehmenssteuern angepeilt werden.

Klimaschutz & Bauwirtschaft harmonisieren. ■

Klimaschutz im Bausektor muss die gesamte Lebensdauer eines Gebäudes betrachten. Nachhaltige CO₂-Reduzierungen sind insbesondere durch staatlich geförderte neue, intelligente und effiziente Bau- und Sanierungsverfahren zu erreichen. Überregulierungen oder Verbote engen die Innovationskraft der Planungswirtschaft ein, verhindern neue Entwicklungen und schaden so dem Wirtschaftsstandort Deutschland.

8

9 Internationale Projekte absichern. ■

Die deutsche Planungs- und Consultingwirtschaft genießt international einen exzellenten Ruf. Um auf den globalen Märkten weiterhin gut vertreten zu sein, braucht die im internationalen Vergleich kleinteilige, fachlich differenzierte Planungs- und Consultingbranche verstärkte Flankierung durch effektive und flexible Instrumente der Außenwirtschaftsförderung und wirtschaftspolitische Unterstützung bei internationalen Ausschreibungen von Großprojekten, z. B. im Rahmen von Ländergesprächen. Ebenso sollten im Rahmen der Sonderinitiativen des BMZ die guten Strukturen der deutschen Unternehmen vor Ort besser genutzt und bürokratische Hemmnisse abgebaut werden.